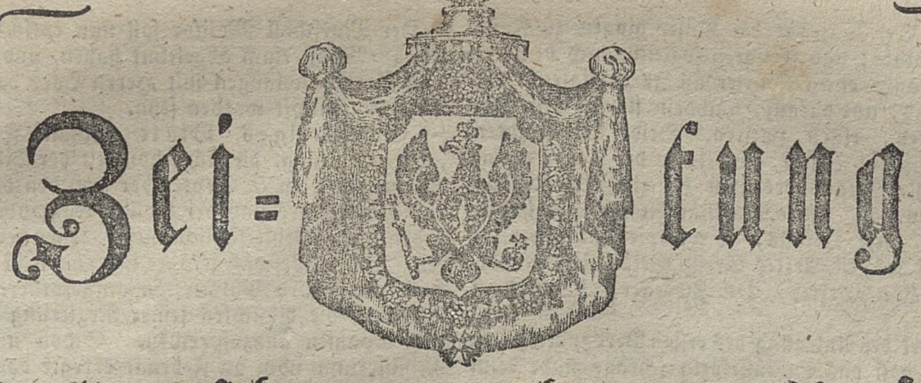
№ 225. 1836.

Zei-tung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Montag den 26. September.

An die Zeitungsleser.

Beim Ablauf des 3. Quartals bringen wir in Erinnerung,
daß hiesige Leser für diese Zeitung 1 Rthlr. 7½ sgr.,
auswärtige aber . . . . . 1 = 18¾ =
als vierteljährliche Pränumeration zu zahlen haben, wofür diese **täglich** erscheinende Zeitung auf allen Königlichen Postämtern durch die ganze Monarchie zu haben ist.

Die Pränumeration für ein Exemplar auf Schreibpapier beträgt 15 sgr. für das Vierteljahr mehr, als der oben angesetzte Preis. — Bei Bestellungen, welche nach Anfang des laufenden Vierteljahres eingehen, ist es nicht unsere Schuld, wenn die frühern Nummern nicht nachgeliefert werden können. Posen den 26. September 1836.

Die Zeitungsexpedition von W. Decker & Comp.

Inland.

Berlin den 23. September. Des Königs Majestät haben den Militair-Ober-Prediger Bollert zum Feldprobst zu ernennen und die desfallsige Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Seine Majestät der König haben dem Wächter Sonnenberg bei dem Mausoleum zu Charlottenburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der Königl. Sächsische Staats-Minister, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, General-Major von Minkwitz, ist von Dresden, der Königlich Griechische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserlich Russischen Hofe, Fürst Michael Suzzo, von Leipzig, und der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath und Direktor im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Nicolovius, aus der Provinz Sachsen hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der 1sten Garde-Landwehr-Brigade, von Strantz II., ist nach Dyhrnfurt abgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 14. Septbr. Ueber den Sr. Maj. dem Kaiser begegneten Unfall enthalten die hiesigen Zeitungen folgende nähere Nachrichten: „Ihre Majestät die Kaiserin haben gestern zwei Kouriere von Sr. Maj. dem Kaiser, den einen um halb 8 Uhr, den anderen um 10 Uhr Morgens erhalten. Sie brachten Ihrer Majestät die Nachricht, daß Se. Majestät der Kaiser auf dem Wege von Pensa nach Tambow, 5 Werst vor der Stadt Tschembar, am 26. August (7. Sept.) um 1 Uhr Morgens, in einer verdeckten Kalesche umgeworfen worden sind, und bei dem Fall auf die linke Schulter sich das Schlüsselbein derselben gebrochen haben. — Dank dem Allmächtigen, dieser Unfall hatte keine gefährlichen

Folgen. Se. Majestät der Kaiser gingen zu Fuße bis zur Stadt, und fertigten sogleich nach dem ersten Verbande einen Kourier an Ihre Majestät die Kaiserin ab, und darauf, nachdem sie ein wenig geruht hatten, einen zweiten. Beide überbrachten Ihrer Majestät Briefe, in welchen der Kaiser eigenhändig alle Details des ihm zugestoßenen Unfalls beschrieben hat. Ihre Majestät die Kaiserin haben befohlen, diese Details, so wie die nachstehenden Bülletins des Leib-Arztes Sr. Majestät, Dr. Arendt, und des Kreis-Arztes, Dr. Zwerner, bekannt zu machen:

I. „Bei der Anlegung des ersten Verbandes zeigte es sich, daß das Schlüsselbein schräge nahe beim Brustknochen gebrochen sei, jedoch ohne eine andere Verletzung. Dieser Bruch ist einfach und nicht komplicirt, und Alles läßt uns die schnelle und vollständige Wiederherstellung Sr. Maj. hoffen. Se. Maj. der Kaiser haben nach dem Verbande einige Stunden ruhig geschlafen, und, mit Ausnahme eines leichten Schmerzes an der gebrochenen Stelle, befinden sich Se. Majestät wohl.

(Unterz.) Dr. Arendt, Kais. Leibarzt.
Zwerner, Kreisarzt.

Den 26. August um 8 Uhr Abends."

II. Tschembar, 27. August um 8 Uhr Abends. Se. Maj. der Kaiser haben Sich die vergangene Nacht, eben so wie den ganzen Tag, sehr wohl befunden. Fieberanfälle haben nicht stattgefunden; die Geschwulst und der Schmerz an der gebrochenen Stelle ist unbedeutend, und im Ganzen ist der Gesundheits-Zustand Sr. Maj. sehr befriedigend.

(Unterz.) Arendt, Leibarzt.
Zwerner, Kreisarzt."

Se. Majestät der Kaiser verweilten am 1sten d. M. in Kasan und ertheilten dort unter Anderen auch dem aus Orenburg eingetroffenen Mufti eine Audienz. Die in jener Stadt zahlreich versammelten Tartaren theilten überhaupt die Freude der Russen über die Anwesenheit Sr. Majestät.

Frankreich.

Paris den 16. September. Das für ministeriell geltende Journal la Presse giebt nachstehendes Schreiben aus dem Lager von Compiegne vom 13. d.: „Man erwartet hier den König zwischen dem 15. und 20. d. Es sind einige verdächtige Personen verhaftet worden, die, wie man wissen will, nach Compiegne gekommen waren, um dem Könige nach dem Leben zu trachten. Eine Blouse und ein weißer Hut scheinen ihre Uniform gewesen zu seyn."

Herr Hebert, Generalprocurator zu Metz, ist an Hrn. Martin's Stelle zum Generalprokurator am Gerichtshofe zu Paris ernannt worden.

Die Linienschiffe „Jupiter" und „Suffren" sind, nebst der Fregatte „Dryade", von Toulon nach Port Vendres beordert worden, um 3000 Mann Truppen nach Afrika zu bringen.

Der Marschall Molitor soll nun entschieden das Kriegs-Ministerium abgelehnt haben, und es sollen neue Unterhandlungen mit Herrn Dode de la Brunerie angeknüpft worden seyn.

Ein hiesiges Blatt enthält Folgendes: „Die Spaltung, die sich schon seit der Bildung des Kabinettes vom 6. September zwischen der Politik der Doctrinairs und der Politik Englands kundgegeben hat, scheint täglich entschiedener hervorzutreten. Unser Geschäftsträger in London ist mehreremale von Lord Palmerston aufgefordert worden, sich über die Absichten seiner Regierung in Bezug auf Spanien auszusprechen. Schon unter dem Ministerium vom 22 Februar erregte das Verfahren des Französischen Kabinettes in den Schweizer Angelegenheiten den Verdacht des Englischen Ministeriums; da aber andererseits Herr Thiers, selbst nach der Proklamirung der Constitution von 1812, Spanien unterstützte, so glaubte man, daß das Kabinet der Tuilerieen der Nordischen Diplomatie nur deshalb einige Zugeständnisse gemacht habe, um die thätige Mitwirkung in Spanien ungestört vornehmen zu können. Aber seit dem Austritt des Herrn Thiers scheint Frankreich auch in Bezug auf Spanien ein entgegengesetztes System befolgen zu wollen. Die Englischen ministeriellen Journale fürchten sogar, daß, wenn Don Carlos von den Nordischen Mächten anerkannt werden sollte, Ludwig Philipp sogleich diesem Beispiele folgen würde; sie erklären aber zu gleicher Zeit, daß, so lange das Ministerium Melbourne am Ruder sey, England nicht von seiner Bahn abweichen und im Nothfall allein das Schwerdt ziehen würde, um die durch einen Traktat übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen."

In Paris sieht es noch immer unfriedlich aus. Als der König unlängst Abends aus den Tuilerien nach Neuilly zurückkehrte, waren auf dem ganzen Weg Polizeiagenten in Masse aufgestellt. Die neuen Minister haben sich einstweilen eingerichtet; der abgetretene Ministerpräsident ist wieder, wie früher, Zeitungsschreiber geworden. Er soll sich in seinen vier Ministerjahren 1 Million Fr. gespart haben.

Das Journal des Débats theilt folgende Nachrichten aus Spanien mit: „Der General Alvarez ist an die Stelle des General Manso zum General-Capitain von Alt-Castilien ernannt worden. Die revolutionaire Partei verlangt, daß General Manso wegen seiner schwachen Verfolgung der Karlisten unter Gomez in Anklagestand versetzt werde. — Die Junta von Granada, am 26sten v. M. durch eine innere Bewegung gestürzt, hat am 31. ihre Functionen wieder angetreten; aber wir wissen den Hergang der Dinge nicht genau."

Der Brigadier Alaix, der die Division Espartero kommandirt, hat dem Kriegs-Minister unterm

2. September einen Bericht aus Villanueva d'Alcoron eingesandt: Gomez hatte mehrere Umwege gemacht, wodurch die Verfolgung sehr schwierig und fast unmöglich wurde. Nachdem er mehreremale über den Tajo und wieder zurückgegangen war, marschirte er durch das Gebirge, in welchem jener Fluß entspringt. Der Brigadier Alaix sagt am Schlusse seines Berichtes, daß, wenn der Regen nicht aufhöre, er seine Verfolgung nur sehr langsam würde fortsetzen können, weil seine Truppen ohne Schuhe wären. Schon am 29. habe er deshalb nach Madrid geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten. Die ersten Berichte aus Madrid über das Treffen bei Jadraque lauteten dahin, daß der Brigadier Lopez auf dem Schlachtfelde geblieben sey. Man erfährt jetzt, daß dieser General mit einer großen Anzahl Offiziere und Soldaten seiner Kolonne von Gomez gefangen genommen worden ist.

An der heutigen Börse waren die Spekulanten von einem panischen Schrecken ergriffen. Um dieses plötzliche Sinken zu erklären, erzählte man, daß Gomez am 9. d. in Madrid eingerückt, und daß die Nachricht hier der Regierung durch den Telegraphen zugegangen sey. Dieses Gerücht fand aber wenig Glauben; man vermuthet eher, daß irgend ein wichtiges Treffen in Navarra zum Nachtheil der Christinos ausgefallen sey.

S p a n i e n.

Madrid den 7. Sept. (Franz. Blätter.) Die Auswanderung, welche in großem Maßstabe stattfindet, würde noch allgemeiner seyn, wenn die Regierung nicht mit solcher Strenge die Pässe verweigerte. Die Privatrache, welche ungestraft ausgeübt wird, trägt nicht wenig dazu bei, die Neigung zum Auswandern zu befördern. Es vergeht kein Tag, wo die Straßen von Madrid nicht durch die Dolche der Banditen mit Blut gefärbt werden, oder doch wenigstens von Mordgeschrei gegen verschiedene Bürger ertönen. Vor einigen Tagen wurde Jemand bis zum Hotel der Französischen Gesandtschaft verfolgt und konnte dasselbe nur unter dem Schutze einer starken Bedeckung ohne Gefahr verlassen. Die Zügellosigkeit der Truppen ist noch immer dieselbe und zwingt den Kriegs-Minister, General Rodil, in Madrid zu bleiben, da er sie nur durch seine Gegenwart in Schranken halten kann, auch sind die ihm von der Armee zugehenden Bülletins eben nicht geeignet, ihn über den Empfang, den er dort von den Soldaten zu erwarten hat, zu beruhigen. Die Lage des Conseils-Präsidenten, den Junten gegenüber, ist natürlich eben nicht beneidenswerth, und der Eintritt Mendizabal's ins Ministerium dürfte vielleicht eher stattfinden, als man glaubt.

Briefe aus Malaga vom 2. melden, daß einige Symptome von Unordnungen die constitutionelle Regierungs-Junta zu der Bekanntmachung veranlaßt haben, daß ein Jeder erschossen werden soll, der bei einem Diebstahl, oder nachdem er denselben verübt, ergriffen wird.

Aus Saragossa wird gemeldet, daß der General Evariste San Miguel erklärt habe, er könne nichts unternehmen, bis er Verstärkungen erhalten habe. In Galicien nehmen die Karlistischen Guerillas immer mehr überhand, und der General Latre ist nicht im Stande, dies zu verhindern.

General Quiroga ist gewarnt worden, sich nicht bei dem Armee-Corps, das er befehligen soll, einzufinden, indem die Soldaten geäußert haben, sie würden ihm vom Leben helfen.

G r o ß b r i t a n i e n.

London den 15. September. Der Kaiserlich Russische Kammerherr Baron Vietinghof ist mit einem besonderen Auftrage hier angekommen.

Die Times sprechen heute von einem Gerücht, wonach Daniel O'Connell zum General-Prokurator für Irland anstatt des angeblich zum Richter am Irländischen Schatzkammergericht designirten Herrn O'Loghlien bestimmt sei. Sie meinen, diese Beförderung würde ihm den Hals brechen. Der Globe versichert übrigens, daß es noch gar nicht ausgemacht sei, ob Herr O'Loghlien seine bisherige Stelle niederlegen werde.

Nachrichten aus Malta bis zum 23. August zufolge war das Französische Geschwader von Alexandrien, an demselben Tage wo es angekommen, auch schon wieder abgesegelt.

Ueber die Auffahrt des großen Ballons des Herrn Green, welche am 9. d. M. stattfand, theilen unsere Blätter einen ausführlichen Bericht des Aëronauten selbst mit. Die Füllung des Ballons dauerte 5 Stunden und wurde sehr durch den in Strömen herabfallenden Regen erschwert, der den Ballon und das ihn umgebende Netzwerk durchnäßte. In der mit 400 Pfund Ballast beschwerten Gondel nahmen 9 Personen, unter ihnen 2 Damen Platz; der Luftschiffer bedauerte, daß das Fahrzeug nicht größer gewesen, um noch mehr Personen aufzunehmen, da die Steigekraft des Ballons so bedeutend gewesen sei, daß er vor der Abfahrt 15,000 Fuß Gas, ein Fünftel der ganzen Steigekraft aus dem Ventil habe entlassen müssen. Der Ballon flog erst ostwärts, bald aber südostwärts, Greenwich und Woolwich links liegen lassend. Herr Green bemerkte, daß Vauxhall Gardens und alle dahin führenden Zugänge wie eine feste Masse von Menschen erschienen seien und daß zwei Meilen um die Hauptstadt herum kein erhöhter Punkt gewesen sei, der nicht von Zuschauern bedeckt gewesen wäre. Der Ballon erreichte in weniger als 5 Minuten eine Höhe von $2\frac{1}{2}$ Engl. Meilen und flog dann mehreremale über die Themse hin und her. Herr Green, dem es nicht zweckmäßig erschien, eine größere Höhe

zu erreichen, ließ sich bald nachher in der Nähe von Cliffe, einem Dorfe in der Grafschaft Kent, nieder, ohne daß ihn oder seine Gefährten der mindeste Unfall betroffen hätte.

Kürzlich trat ein reich gekleideter junger Herr bei einem Restaurateur ein, ließ sich die kostbarsten Gerichte auftragen und trank die feinsten Weine. Kaum hatte er geendet, als ein Beamter des Sheriffs mit zwei Polizeidienern ankam, nach seinem Namen fragte, ihn verhaftete, in einen Wagen warf und in der Richtung nach dem Polizei-Büreau abfuhr. Den Kellnern rief der Polizeibeamte noch zu, sie möchten sich wegen ihrer Forderungen nur bei der Polizei melden. Als sich nun die Kellner bei der Polizei meldeten, zeigte es sich, daß der angebliche Beamte des Sheriffs mit seinen beiden Polizeidienern ebenfalls Betrüger waren, die dem jungen Herrn auf diese Weise die Kosten der Mahlzeit ersparen wollten.

Der Salisbury Herald meldet aus Portsmouth: „Wir erhielten so eben Nachricht, daß das Schiff „Lord William Bentinck", welches vor einiger Zeit Verbrecher nach Sidney gebracht und dort 400 Mann Truppen, wir glauben vom vierten Fuß-Regiment, nach Bombay eingenommen, auf seiner Fahrt dahin verunglückt ist, und wir fürchten, daß wenige oder gar Niemand von den an Bord Gewesenen gerettet sind."

Briefe von der Afrikanischen Küste bis Mitte Juni melden, daß das Kriegsschiff „Lynx" eine sehr schöne Spanische Brigg mit Sklaven, die erst vier Stunden vorher den Neu-Calabar-Fluß verlassen, genommen hatte.

Niederlande.

Aus dem Haag den 16. September. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Albrecht von Preußen ist gestern aus dem Loo hier eingetroffen.

Zu der am 26. d. M. stattfindenden heiligen Taufe des neugebornen Sohnes Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich wird hier auch Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen erwartet.

Schweiz.

Im Berner Verfassungs-Freund liest man: „Unter den 136 Individuen, welche in den vom Vororte den Ständen mitgetheilten Verzeichnissen der theils fortgeschafften, theils noch fortzuschaffenden Fremdlinge sich befinden, sind 22 Bayern, 13 Italiäner, 10 Preußen, 10 Hessen-Darmstädter, 10 Württemberger, 9 Badener, 8 Kurhessen, 7 Frankfurter, 6 Polen, 5 Hannoveraner, 5 Dänen (Holstein-Schleswig), 4 Sachsen, 2 Nassauer, 1 Braunschweiger; von 25 ist die Heimath nicht ausgemittelt. Dem Berufe nach sind 28 ehemalige Studenten, Sprachlehrer, Literaten, solche, die eine wissenschaftliche Bildung erhalten haben und in Deutschland größtentheils Glieder akademischer Verbindungen waren; wenige gehören dem Soldaten-, die Uebrigen dem Handwerksstande an. Von den Handwerkern sind 14 Schuster, 9 Setzer und Buchdrucker, 7 Schlosser, 6 Apotheker, 4 Goldarbeiter, 4 Schreiner, 4 Gürtler; aber nur 2 Schneider. Fast alle übrigen Handwerke liefern einen Beitrag von einem oder zwei Gliedern zum jungen Deutschland. Die Spitznamen — eine dem Deutschen akademischen Leben entlehnte Sitte, welche beinahe alle Glieder führen, sind entweder Travestien des wahren Namens, oder von einer Eigenschaft des Individuums, oder aus der Geschichte hergenommen; wir finden in diesem jungen Deutschland: Hermann, Otto, Berthold, Wittekind, Romulus, aber auch Herkules, Apollo, Bacchus, Hektor, Freischütz, einen Muthvoll, Ehrenfest, Winewald, Sänger, aber auch einen Entsetzlichen, Wildschütz, Zobel rc. So viel geht mit Zuverlässigkeit aus diesen Verzeichnissen hervor, daß in dem jungen Deutschland kaum ein Fünftheil wirklicher politischer Flüchtlinge sich befand, und daß die Uebrigen, Handwerker, welche auf ihrer Wanderschaft nach der Schweiz kamen, erst in der Schweiz durch Umtriebe, die längere Zeit von der Polizei unbeachtet geblieben oder für unschuldiger Natur gehalten worden, zu politischen Flüchtlingen gemacht worden sind. Es sind unstreitig viele unter diesen Arbeitern, welche, von dem Hange zum Geheimnißvollen und von einer gewissen Eitelkeit geleitet, sich diesen Verbindungen hingaben, ohne weder das Verbrecherische der Tendenz, noch die Gefahren zu kennen, die für ihre ganze künftige Existenz daraus hervorgehen mußten."

Schweden und Norwegen.

Christiania den 9. September. Das Reichsgericht trat heute um 9 Uhr Vormittag zur Abstimmung in der Anklage gegen den Staats-Minister Löwenskiold zusammen. Diesen Abend um ¼ auf 10 Uhr verlas der Präsident folgendes Urtheil: Der Staats-Minister Löwenskiold, Ritter und Kommandeur höchster Orden, soll, weil er nicht gegen den Königlichen Beschluß vom 2. Juli d. J., in Folge dessen Norwegens achter ordentlicher Storthing am 8ten desselben Monats aufgelöst ward, protestirt hat, gemäß dem Gesetze vom 7. Juli 1828 §. 2. u. s. w. als Buße an die Staatskasse 1000 Norwegische Spezies-Thaler erlegen; eben so soll er auch als Salarium an den Defensor, den Advokaten des höchsten Gerichtes und Ritter Petersen, 300 Spezies-Thaler, an den Justiz-Sekretair Rieck 120 Spezies-Thaler und als Vergütigung an die Nuntien des höchsten Gerichtes, Rosholm und Horn, für Verkündigung der Citation und für Dienstleistung beim Reichsgerichte zusammen 30 Spezies-Thaler erlegen.

Türkei.

Konstantinopel den 24. August. In der Hauptstadt dauern die Pestfälle, wiewohl in sehr geringer Anzahl, fort. In Adrianopel hingegen er-

eigneten sich, den letzten Berichten zufolge, deren 70 bis 80 täglich.

Die Schlesische Zeitung berichtet von der Serbischen Gränze vom 4. Sept. „Mit außerordentlicher Gelegenheit erfahren wir aus Konstantinopel, daß die letzte Rate der von der Pforte an Rußland schuldigen Contribution am 27. Aug. bezahlt worden und damit die Bedingung der Räumung Silistrias erfüllt ist.“

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 23. Septbr. Gestern Nachmittag um 2½ Uhr ist durch den Telegraphen folgende Depesche hier eingegangen:

„London den 17. Sept. Den 8ten d. M. hat zu Lissabon eine revolutionaire Bewegung stattgefunden, in deren Folge die Constitution von 1820 proklamirt und die Königin gezwungen worden ist, dieselbe anzunehmen. Die Truppen machten gemeinschaftliche Sache mit dem Volke und das Ministerium wurde aufgelöst. Der Viscomte Sa-da-Bandeira und der Graf Lumiares sind mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt.“ Hier wurde die Depesche wegen ungünstiger Witterung abgebrochen.

Die Breslauer Zeitungen berichten unterm 18. d. M.: „Heute fand in der hiesigen Kathedrale die feierliche Consecration und Installation des Herrn Fürstbischofs von Breslau, Grafen von Sedlnitzky, durch den Erzbischof von Gnesen und Posen, Herrn von Dunin, statt.

Die Kölnische Zeitung berichtet unterm 16ten: „Vorgestern Abend um 9 Uhr langten Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzeissn Wilhelm, so wie die Prinzen Karl und Albrecht auf einem festlich geschmückten Dampfboote hier an, und gestern Mittag ward unserer Stadt das Glück zu Theil, auch Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen zu begrüßen, Höchstwelcher in Begleitung des Prinzen August Königl. Hoheit auf dem Dampfboot „Kronprinz von Preußen“ unter dem Geläute aller Glokken und dem Donner des Geschützes gegen 1 Uhr hier eintraf.

Nach einem von dem Pariser Polizei-Präfekt publizirten Nachweis leben in Paris, Versailles, St. Cloud, St. Germain und der Umgegend 20—25,000 Engländer, in Boulogne sur Mer und dessen Umgebungen 10—12000, in Calais und dessen Umgegend 5—7000, in St. Omer, Cassel und Umgegend 1000—1500, in Dünkirchen, Bergues und Umgegend 1500—2000, in Dieppe, Havre, Rouen, Caen, Tours, Marseille, Bordeaux u. s. w. 6—7000, zusammen in ganz Frankreich ungefähr 54,500. Nimmt man nun an, daß ein jeder dieser Engländer im Durchschnitt 5 Sh. des Tages für Kost und Logis ausgiebt, so würden die Engländer allein in Frankreich täglich 12,625 Pfd. und das Jahr hindurch 4,608,125 Pfd. Sterling zurücklassen. Dazu kommt nun noch die Menge von Reisenden, die sich jährlich durch Frankreich nach Italien, der Schweiz, Deutschland, dem Rhein, Belgien und anderen Ländern begeben, und worüber noch kein amtlicher Nachweis erschienen ist.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Julie mit dem Gutsbesitzer Herrn Ludwig Wiczynski, beehren wir uns, Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Posen den 23. September 1836.

D. G. Baarth,
und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Julie Baarth.
Ludwig Wiczynski.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Posen.

Das Rittergut Sieroslaw nebst dem Vorwerke Pokrzywnica im Kreise Posen, gerichtlich abgeschätzt auf 16,086 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6ten März 1837 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Real-Gläubiger:

1) Joseph v. Raszewski,
2) Catharina v. Neumann, geborne v. Kęzycka,
3) die verehelichte v. Radzikowska, geborne v. Raszewska,
4) die unverehelichte v. Raszewska,

so wie die Real-Prätendenten und Erben des eingetragenen Besitzers, Matheus v. Neumann, namentlich:

5) der Oberst Joseph v. Neumann oder dessen Erben,
6) der Peter v. Neumann oder dessen Erben,
7) die Josepha v. Neumann, verehel. v. Raszewska,
8) die Ludovica v. Neumann, verehel. v. Moszczenska,
9) die Agnesia v. Neumann, verehel. v. Schönbek,
10) der Matheus v. Neumann oder dessen Erben,
11) der Johann Nepomucen v. Neumann, oder dessen Erben, namentlich:

Nepomucen, Franciska, Justina, Sophie, } Geschwister v. Neumann, und deren Vormund, Major Johann v. Jaraczewski,

12) die Anna Marianna v. Neumann, verehel. v. Jaraczewska, oder deren Erben, namentlich aber:
a) der Major Johann von Jaraczewski,
b) die Victoria verehel. v. Lubomęska,
c) die Geschwister Tekla und Adam v. Jaraczewski,
werden zu dem obigen Termine unter der Verwarnung öffentlich vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben angenommen werden wird, als willigen sie unbedingt in den Zuschlag an den Meistbietenden.

Zugleich fordern wir alle unbekannten Real-Prätenden auf, ihre Ansprüche, bei Vermeidung der Präklusion, im Termine anzumelden.

Posen den 22. Juli 1836.

Königliches Ober-Landesgericht I. Abth.

Bekanntmachung
der General-Landschafts-Direktion.

Von den auf den Gütern Kozmin, Sołacz, Lubin, Ossowo, Wieszkowo vel Wilkowo, Zelazno, Bomst und Wierzeja haftenden landschaftlichen Darlehnen, sollen nachstehende Pfandbriefe abgelöset und im Hypothekenbuche gelöscht werden:

1)	No. 28/4415.	Kozmin,	Kreis Krotoschin	. . . .	über 1000	Rthlr.
2)	— 29/4416.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
3)	— 30/4417.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
4)	— 31/4418.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
5)	— 32/4419.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
6)	— 33/4420.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
7)	— 34/4421.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
8)	— 152/3718.	dto.	dto.	. . . .	— 500	—
9)	— 211/6108.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
10)	— 411/2794.	dto.	dto.	. . . .	— 50	—
11)	— 461/6562.	dto.	dto.	. . . .	— 25	—
12)	— 13/2167.	Sołacz,	Kreis Posen	. . . .	— 250	—
13)	— 25/2698.	dto.	dto.	. . . .	— 50	—
14)	— 27/6335.	dto.	dto.	. . . .	— 25	—
15)	— 16/2291.	Lubin,	Kreis Kosten	. . . .	— 250	—
16)	— 20/6474.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
17)	— 21/6475.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
18)	— 2/4685.	Ossowo,	Kreis Kosten	. . . .	— 1000	—
19)	— 3/4686.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
20)	— 4/4687.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
21)	— 12/6505.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
22)	— 13/6506.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
23)	— 14/6507.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
24)	— 2/4678.	Wieszkowo vel Wilkowo,	Kreis Kosten		— 1000	—
25)	— 3/4679.	dto. = dto.	dto.		— 1000	—
26)	— 15/2298.	dto. = dto.	dto.		— 250	—
27)	— 20/2649.	dto. = dto.	dto.		— 100	—
28)	— 2/4673.	Zelazno,	Kreis Kosten	. . . .	— 1000	—
29)	— 3/4674.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
30)	— 4/4675.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
31)	— 5/4676.	dto.	dto.	. . . .	— 1000	—
32)	— 6/3855.	dto.	dto.	. . . .	— 500	—
33)	— 7/3856.	dto.	dto.	. . . .	— 500	—
34)	— 8/3857.	dto.	dto.	. . . .	— 500	—
35)	— 9/3858.	dto.	dto.	. . . .	— 500	—
36)	— 12/6484.	dto.	dto.	. . . .	— 500	—
37)	— 13/6485.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
38)	— 14/6486.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
39)	— 15/6487.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
40)	— 16/6488.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
41)	— 17/6489.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—
42)	— 18/6490.	dto.	dto.	. . . .	— 100	—

43)	No. 19/6491.	Zelazno,	Kreis Kosten	über	100	Rthlr.
44)	— 22/2912.	dto.	dto.	—	50	—
45)	— 23/2913.	dto.	dto.	—	50	—
46)	— 24/2914.	dto.	dto.	—	50	—
47)	— 25/6862.	dto.	dto.	—	25	—
48)	— 26/6863.	dto.	dto.	—	25	—
49)	— 27/6864.	dto.	dto.	—	25	—
50)	— 28/6865.	dto.	dto.	—	25	—
51)	— 29/6866.	dto.	dto.	—	25	—
52)	— 30/6867.	dto.	dto.	—	25	—
53)	— 31/6868.	dto.	dto.	—	25	—
54)	— 32/6869.	dto.	dto.	—	25	—
55)	— 53/4087.	Bomst,	Kreis Bomst	—	50	—
56)	— 10/3584.	Wierzeja,	Kreis Samter	—	1000	—
57)	— 11/3585.	dto.	dto.	—	1000	—
58)	— 12/3586.	dto.	dto.	—	1000	—
59)	— 13/3587.	dto.	dto.	—	1000	—
60)	— 19/3013.	dto.	dto.	—	500	—
61)	— 31/1851.	dto.	dto.	—	250	—
62)	— 32/4841.	dto	dto.	—	100	—
63)	— 33/4842.	dto.	dto.	—	100	—

Dieselben werden daher hiermit gekündigt und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe nebst den dazu gehörigen Zinscoupons, so bald als möglich an unsere Kasse einzuliefern, und dagegen andere Pfandbriefe von gleichem Werth nebst Zinscoupons in Empfang zu nehmen.

Auswärtigen Inhabern steht es frei, die aufgerufenen Pfandbriefe durch die Post mit unfrankirten Schreiben einzusenden, welchemnächst ihnen die umzutauschenden Pfandbriefe postfrei werden übermacht werden.

Sollten jedoch die Inhaber der aufgerufenen Pfandbriefe die Ablieferung derselben verabsäumen, so haben dieselben zu gewärtigen, daß nach Ablauf der jetzt im Kurs befindlichen Zinscoupons, ihnen keine neue Zinsbogen werden verabfolgt werden.

Posen den 15. September 1836.

General-Landschafts-Direktion.

Ediktalvorladung
der Gläubiger in dem erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß der Gottlieb und Eva Rosina Hildebrandtschen Eheleute.

In dem, über den Nachlaß der Gottlieb und Eva Rosina Hildebrandtschen Eheleute schwebenden erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ist ein anderweitiger Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 4ten November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Auskultator Berek im Partheien-Zimmer des hiesigen Gerichts angesetzt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Krotoschin den 17. August 1836.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Die Vormundschaft über den majorenn gewordenen Karl Christian Beier, aus Nieder-Moys, zur Zeit Kanonier bei der 1sten Fuß-Compagnie 5ter Artillerie-Brigade zu Posen, wird auf unbestimmte Zeit fortgesetzt.

Löwenberg den 15. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Pferde-Verkauf.

Donnerstag am 29sten September früh 9 Uhr werden auf dem Kanonen-Platze in Posen 12 zum Ausrangiren bestimmte Pferde des unterzeichneten Truppentheils öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Das Commando der 1sten Abtheilung 5ter Artillerie-Brigade.

Bekanntmachung.

Zur Sicherstellung des Konsumtibilien-Bedarfs

hiesigen Allgemeinen Garnison-Lazareths pro 1837, im Wege der Lieferung, ist auf

den 10ten Oktober 1836 Vormittags um 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokal ein Lizitations-Termin anberaumt, in welchem sämmtliche Bedürfnisse ausgeboten und dem Mindestfordernden, unter dem Vorbehalt der Genehmigung der hiesigen Königlich Hochlöblichen Intendantur, zur Lieferung übertragen werden sollen.

Die Lieferungs-Artikel bestehen in Fleisch, Brod, Semmel, Butter, Reis, gebackenen Pflaumen, grüner Seife, Oel, Talglichten, Bier, Branntwein, Milch, Weinessig, Mehl, Graupen, Grützen, Fadennudeln, Erbsen, Bohnen, Linsen, Hirse, Kartoffeln, Rüben, Eiern 2c., deren Gesammtwerth des einjährigen Bedarfs auf 3 bis 4000 Rthlr. anzunehmen seyn dürfte.

Kautionsfähige Unternehmer werden zur Wahrnehmung dieses Termins hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß, um zum Gebot zugelassen zu werden, vorweg eine Kaution von 300 Rthlr. baar, oder in gültigen Staatspapieren, deponirt werden muß, und daß die nähern Lieferungs-Bedingungen im Termine selbst, und zwar vor Eröffnung der Licitation, bekannt gemacht werden sollen.

Posen den 22. September 1836.

Die Kommission des allgemeinen Garnison-Lazareths.

Bekanntmachung.

Für den Winter 1836/37 soll der Brennholz-Bedarf für das Königliche Ober-Präsidium, die Königliche Regierung, das Königliche Marien-Gymnasium, das Königliche Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, das Alumnat und das Schullehrer-Seminar, von 250 — 300 Klaftern Ellern-, incl. 32 Klaftern fetten Kiehnen-, 24 — 30 Klaftern Birken- und 110 — 132 Klaftern Eichenholzes, im Wege der Entreprise beschafft, und die Lieferung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zur Licitation ist auf den 29sten September d. J. Vormittags 10 Uhr im Königlichen Regierungs-Gebäude vor dem Unterzeichneten der Termin angesetzt, in welchem Bietungslustige zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, hiermit aufgefordert werden.

Der Zuschlag wird unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Regierung ertheilt, und können die Licitations-Bedingungen zu jeder Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Posen den 19. September 1836.

Petzcke, Reg. Secretair.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hierdurch alle Schuldner der C. F. Gumprechtschen Handlung davon, daß am 15ten dieses Monats diese Handlung, mit Ausschluß der ausstehenden Forderungen, an die Herren Carl und Wilhelm Andersch übergeben und ihnen gestattet worden ist, die alte Firma beizubehalten. Die respectiven Schuldner der gedachten Handlung haben daher, was sie an dieselbe bis zum 15ten dieses Monats schuldig geworden sind, nicht mehr an jene Handlung, sondern an den unterzeichneten Kaufmann Friedrich Bielefeld allhier zu bezahlen; sie werden zugleich aufgefordert, ihre Schuld bis spätestens Ende Oktober c. zu berichtigen, weil andernfalls die Gumprechtschen Erben genöthigt seyn würden, den Weg Rechtens zur Einziehung ihrer Forderungen zu ergreifen.

Posen den 20. September 1836.

Der Bevollmächtigte der C. F. Gumprechtschen Erben: Fr. Bielefeld.

Börse von Berlin.

Den 22. September 1836.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour. Briefe	Preuſs. Cour. Geld.
Staats - Schuldscheine	4	101 1/3	100 5/6
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	99 7/8	99 3/8
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	60 7/8	60 3/8
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	101 3/8	—
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	101 3/8	—
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	102 3/4	102 1/4
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 1/2	—	—
Danz. dito v. in T.	—	44	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	102 1/2	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	—	103
Ostpreussische dito . .	4	103 1/8	—
Pommersche dito . .	4	103	—
Kur- und Neumärkische dito . .	4	100 5/6	—
dito dito dito . .	3 1/2	98 3/8	—
Schlesische dito . .	4	106	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	86 1/2	—
Gold al marco	—	215 3/4	214 3/4
Neue Ducaten	—	18 3/4	—
Friedrichsd'or	—	13 2/3	13 1/6
Disconto	—	4	5